



info@kon-med.com / www.kon-med.com

KON-MED Konfederasyona Civakên Kurdistanîyên li Almanyayê Konföderation der Gemeinschaften Kurdistans in Deutschland e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

KON-MED (Konföderation der Gemeinschaften Kurdistans in Deutschland e.V.) ist eine Dachorganisation, deren Ziel es ist, die kurdisch-migrantische Selbstorganisation und Partizipation bundesweit zu fördern und zu vernetzen.

Dazu gehört auch, dass wir mit demokratischen, zivilgesellschaftlichen Vereinen und Organisationen in der Türkei und in Kurdistan zusammenarbeiten, besonders bei humanitären Katastrophen.

Sicherlich haben Sie mitbekommen, dass in der Nacht auf Montag zwei verheerende Erdbeben mit einer Stärke von 7,8 und 7,6 weite Teile des türkisch-syrischen Grenzgebiets erschüttert haben. Seither wurden mehr als 60 Nachbeben registriert. Beide Beben hatten ihr Epizentrum in den überwiegend kurdisch-alevitisches besiedelten Provinzen. Aktuell wurden mehr als 5.000 Todesopfer registriert. Doch es wird befürchtet, dass diese Zahl im Laufe der kommenden Tage weiter ansteigen wird. Durch die mangelnde Infrastruktur und systematische Benachteiligung der Region liegen viele Häuser in Trümmern.

Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation WHO sind etwa 23 Millionen Menschen in Syrien und der Türkei von den Erdbeben betroffen. Eilige Temperaturen erschweren Rettung und laut Rücksprachen kann bestätigt werden, dass in viele Regionen noch keine Hilfe angekommen ist.

Da die politische Lage in der Türkei war bereits vor dem Erdbeben sehr schwierig. Wir gehen davon aus, dass die Spendengelder an die Türkei, sowie die Nothilfe des türkischen Staates möglicherweise zweckentfremdet werden und/oder nur unzureichend bei den Opfern ankommen. Vergangene Naturkatastrophen haben gezeigt, dass insbesondere kurdische und alevitische Opfer bei der Verteilung der Hilfen systematisch benachteiligt werden. Ebenso wenig kommt die benötigte Hilfe bei den Erdbebenopfern in Nordsyrien an. Aktuell steht die Region Tel Rifat trotz dieser humanitären Katastrophe unter Beschuss durch das türkische Militär.

Selbstverständlich ist es wichtig und richtig, Unterstützung allen Volksgruppen zukommen zu lassen. Wir möchten in keiner Weise andere Opfergruppen ausschließen. Wir wissen aber zu gut, dass wir Kurd*innen Notfallhilfe zum größten Teil selbst organisieren müssen. Im Angesicht des Ausmaßes dieser Katastrophe benötigen wir Ihre explizite Unterstützung und bitten Sie auch mit dem kurdischen Roten Halbmond (Heyva Sor a Kurdistanê) zusammen zu arbeiten. Den Großteil der Opfer werden Sie anders kaum erreichen können.

Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Gerne sind wir in allen Fragen für Sie da. Der kurdische Rote Halbmond, Heyva Sor a Kurdistanê e.V., ist in der kurdischen Gesellschaft verankert, leistet seit 1993 humanitäre Nothilfe und arbeitet seitdem verlässlich und professionell.

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung und danken Ihnen im Voraus für Ihre Solidarität.

Mit freundlichen Grüßen

Zübeyde Zümrüt & Engin Sever

KON-MED KO-Vorsitzende

**Spenden für Nothilfe und Wiederaufbau:
Heyva Sor a Kurdistanê e. V.
Wilhelmstr. 12, 53840 Troisdorf
Kreissparkasse Köln
IBAN: DE49 3705 0299 0004 0104 81
BIC/SWIFT: COKSDE33XXX
Verwendungszweck: Erdbebenhilfe
PayPal: www.paypal.me/heyvasorakurdistan
Tel: +49 (0)2241 9752583
E-Mail: heyvasor@web.de**